

Hannover Re

Q3

Quartalsmitteilung
zum 30. September 2025

somewhat different



Kennzahlen

in Mio. EUR	2024			2025		+/- Vorjahr
	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	31.12.	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	
Ergebnis						
Rückversicherungsumsatz (brutto)	6.784,7	19.701,1		6.372,2	19.710,6	— %
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	718,4	2.129,8		968,6	2.388,2	+12,1 %
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ¹	-283,8	-783,6		-340,2	-1.007,8	+28,6 %
Kapitalanlageergebnis	436,0	1.445,4		299,6	1.345,5	-6,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	791,0	2.448,2		738,3	2.500,2	+2,1 %
Konzernergebnis	663,3	1.824,4		650,8	1.964,8	+7,7 %
Bilanz						
Haftendes Kapital		15.248,7	15.921,3		15.633,8	-1,8 %
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE		11.141,5	11.794,5		12.000,2	+1,7 %
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		874,7	893,8		897,9	+0,5 %
Hybridkapital		3.232,5	3.233,1		2.735,6	-15,4 %
Vertragliche Netto-Servicemarge (CSM)		8.404,8	8.162,4		8.334,6	+2,1 %
Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken		4.020,7	4.004,1		3.691,9	-7,8 %
Kapitalanlagen		62.950,1	65.888,2		64.574,8	-2,0 %
Bilanzsumme		69.584,9	72.127,3		70.345,9	-2,5 %
Aktie						
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	5,50	15,13		5,40	16,29	+7,7 %
Buchwert je Aktie in EUR		92,39	97,80		99,51	+7,7 %
Aktienkurs zum Ende der Periode in EUR		256,10	241,40		256,60	+0,2 %
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode		30.884,9	29.112,1		30.945,0	+0,2 %
Kennzahlen						
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ²	88,0 %	87,9 %		80,8 %	86,0 %	
EBIT-Marge ³	13,5 %	14,3 %		13,2 %	14,3 %	
Kapitalanlagerendite	2,8 %	3,1 %		1,9 %	2,8 %	
Eigenkapitalrendite	24,3 %	22,9 %		22,5 %	22,0 %	
Solvenzquote (Solvency II) ⁴			261 %		259 %	

¹ Exklusive Währungskurseffekte
² Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (netto) / Rückversicherungsumsatz (netto)
³ EBIT / Rückversicherungsumsatz (netto)
⁴ In den Quartalen Q1-Q3 ist die vorhersehbare Dividende anteilig berücksichtigt.



I Inhalt

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 17 dieses Dokuments.

Geschäftsverlauf	4
Schaden-Rückversicherung	4
Personen-Rückversicherung	6
Kapitalanlagen	7
Ausblick	9
Konzernabschluss	10
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung	13
Konzernsegmentberichterstattung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Sonstige Angaben	17
Kontakte und weiterführende Links	18

Geschäftsverlauf

- Rückversicherungsumsatz (brutto) nahezu unverändert bei 19.710,6 Mio. EUR
- Großschadenbelastungen auf Neunmonatssicht komfortabel innerhalb des budgetierten Erwartungswertes
- Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) wächst um 2,1 % auf 8.334,6 Mio. EUR
- Kapitalanlagerendite aufgrund aktiver Verlustrealisierung bei 2,8 %
- Nettokonzerngewinn steigt um 7,7 % auf 1.964,8 Mio. EUR
- Eigenkapitalrendite erreicht 22,0 %
- Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II mit 258,6 % äußerst robust

Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 verlief für die Hannover Rück äußerst zufriedenstellend. In Anbetracht der positiven Geschäftsentwicklung und des durch mehrere positive Effekte geprägten Konzernergebnisses für die ersten neun Monate passt die Hannover Rück ihre Ziele für das Gesamtjahr an. Unter anderem erhöht die Hannover Rück ihre Prognose für den Nettokonzerngewinn von rund 2,4 Mrd. EUR auf rund 2,6 Mrd. EUR.

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) lag zum 30. September nahezu unverändert bei 19.710,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19.701,1 Mio. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte der Anstieg 2,1 % betragen.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto), das die Erträge aus Rückversicherung nach Abzug des abgegebenen Geschäfts (im Wesentlichen Retrozession und Insurance-Linked Securities) wiedergibt, stieg um 12,1 % auf 2.388,2 Mio. EUR (2.129,8 Mio. EUR).

In der Schaden-Rückversicherung lagen die Leistungen für Großschäden per Ende September komfortabel innerhalb des budgetierten Erwartungswertes von 1.636 Mio. EUR für die ersten neun Monate.

Das um Währungskurseffekte bereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto), das strukturell negativ ist, lag bei -1.007,8 Mio. EUR (-783,6 Mio. EUR).

Der Bestand unserer Kapitalanlagen lag Ende September bei 64,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2024: 65,9 Mrd. EUR). Das Kapitalanlageergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um -6,9 % auf 1.345,5 Mio. EUR (1.445,4 Mio. EUR). Der Rückgang begründet sich darin, dass wir unrealisierte Verluste in den Kapitalanlagen realisiert haben. Durch die Neuanlage zu höheren Zinsen haben wir damit gleichzeitig zukünftige Erträge gestärkt. Die sich daraus ergebende annualisierte Kapitalanlagerendite belief sich auf 2,8 %.

Das Währungskursergebnis verbesserte sich im Wesentlichen durch die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar auf 216,5 Mio. EUR (32,3 Mio. EUR). Das Übrige Ergebnis reduzierte sich um 17,7 % und lag somit bei -442,2 Mio. EUR (-375,7 Mio. EUR).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) verbesserte sich um 2,1 % auf 2.500,2 Mio. EUR (2.448,2 Mio. EUR). Der Nettokonzerngewinn stieg um 7,7 % auf 1.964,8 Mio. EUR (1.824,4 Mio. EUR). Die Steuerquote war durch einen steuerlichen Einmaleffekt aus der Unternehmenssteuerreform in Deutschland sowie unterschiedlicher regionaler Ergebnisbeiträge niedriger als erwartet. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 16,29 EUR (15,13 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück belief sich zum 30. September 2025 auf 12,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2024: 11,8 Mrd. EUR). Die Erhöhung des Eigenkapitals war im Wesentlichen getrieben von dem in den ersten neun Monaten erzielten Konzernergebnis. Gegenläufig waren die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende für das Geschäftsjahr 2024 sowie Währungseffekte. Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 22,0 % (22,9 %). Der Buchwert je Aktie betrug 99,51 EUR (31. Dezember 2024: 97,80 EUR).

Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) verbesserte sich um 2,1 % auf 8.334,6 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 8.162,4 Mio. EUR). Der Bestand der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken veränderte sich um -7,8 % auf 3.691,9 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 4.004,1 Mio. EUR).

Die Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II, die die Risikotragfähigkeit der Hannover Rück misst, belief sich per Ende September auf 258,6 %. Sie

berücksichtigt die vorhersehbare Dividende basierend auf der veränderten Dividendenpolitik anteilig für das Jahr 2025 sowie das geplante Geschäftswachstum im Jahr 2026 und liegt weiter deutlich über dem langfristigen Ziel von mehr als 200 %.

Schaden-Rückversicherung

- Rückversicherungsumsatz (brutto) bleibt mit 13.931,9 Mio. EUR stabil
- Großschäden von 1.177 Mio. EUR innerhalb des budgetierten Erwartungswertes
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 86,0 %
- Vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft steigt um 6,9 %
- Operatives Ergebnis steigt um 7,6 % auf 1.868,3 Mio. EUR

In der Schaden-Rückversicherung resultierten die unterjährigen Erneuerungen in weitgehend stabilen Konditionen und weiterhin risikoadäquaten Preisen. Aufgrund der anhaltend guten Marktlage haben wir Wachstumschancen genutzt, um unser Geschäft profitabel auszubauen.

Vertragserneuerungen im Jahr 2025

in %	zum 1.1.	zum 1.4.	zum 1.6./1.7
Prämieneinnahmen-Veränderung	+7,6	+10,4	-2,1
Risikoadjustierte Preise	+2,1	+2,4	-2,9

Die Ergebnisse aus den Vertragserneuerungen im Verlauf des Jahres 2025 und unser auf Profitabilität fokussierter Zeichnungsansatz spiegeln sich in der positiven Entwicklung der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft wider, die sich in den ersten neun Monaten um 6,9 % auf 2.639,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.467,9 Mio. EUR) verbesserte. Die Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft lag bei 27,7 Mio. EUR (30,0 Mio. EUR).

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) der Schaden-Rückversicherung blieb mit -0,1 % bei 13.931,9 Mio. EUR (13.939,1 Mio. EUR) stabil. Bei konstanten Währungskursen wäre der Rückversicherungsumsatz um 2,0 % gewachsen.

Die Leistungen für Großschäden beliefen sich für die ersten neun Monate des Jahres auf 1.177 Mio. EUR (1.304 Mio. EUR) und lagen somit komfortabel innerhalb des budgetierten Erwartungswertes von 1.636 Mio. EUR für diesen Zeitraum. Wir haben, wie üblich, das vollständige Großschadenbudget für die ersten neun Monate gebucht und für die Berechnung des Neunmonatsergebnisses zugrunde gelegt. Das Großschadenbudget für das gesamte Jahr 2025 beträgt 2,1 Mrd. EUR.

Die größten Netto-Einzelschäden in den ersten neun Monaten waren unter anderem die Waldbrände in Kalifornien mit 615 Mio. EUR, das Erdbeben in Myanmar mit 91 Mio. EUR, der Brand einer Öl-Raffinerie in Texas/USA mit 76 Mio. EUR, der Brand einer Öl-Raffinerie in Kalifornien/USA mit 72 Mio. EUR, sowie weitreichende Tornados im mittleren Westen der USA mit 51 Mio. EUR. Zusätzlich haben wir schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr für weitere Risiken vorgesorgt, indem wir unsere Schadenreserven weiter erhöht haben.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) stieg um 17,5 % auf 1.716,9 Mio. EUR (1.461,4 Mio. EUR). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich auf 86,0 % (87,9 %). Das währungskursbereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) belief sich auf -863,1 Mio. EUR (-665,7 Mio. EUR).

Das Kapitalanlageergebnis (netto) für die Schaden-Rückversicherung ging um -7,3 % auf 1.062,5 Mio. EUR zurück (1.146,4 Mio. EUR).

Das Währungskursergebnis verbesserte sich im Wesentlichen durch die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar deutlich auf 219,3 Mio. EUR (11,6 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 7,6 % auf 1.868,3 Mio. EUR (1.736,8 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2024		2025		+/- Vorjahr
	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	
Rückversicherungsumsatz (brutto)	4.839,6	13.939,1	4.392,8	13.931,9	-0,1 %
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	498,1	1.461,4	741,8	1.716,9	+17,5 %
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ¹	-245,9	-665,7	-291,4	-863,1	+29,6 %
Kapitalanlageergebnis	349,0	1.146,4	230,4	1.062,5	-7,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	576,3	1.736,8	573,6	1.868,3	+7,6 %
EBIT-Marge ²	13,9 %	14,4 %	14,8 %	15,2 %	
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote ³	88,0 %	87,9 %	80,8 %	86,0 %	
Neugeschäft CSM & LC (netto)	589,4	2.437,9	646,4	2.611,3	+7,1 %

¹ Exklusive Währungskurseffekte
² EBIT / Rückversicherungsumsatz (netto)
³ Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (netto) / Rückversicherungsumsatz (netto)

Personen-Rückversicherung

- Rückversicherungsumsatz steigt leicht um 0,3 % auf 5.778,7 Mio. EUR
- Vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft wächst auf 373,0 Mio. EUR; vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus Vertragsverlängerungen und -änderungen beträgt 211,9 Mio. EUR
- Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) reduziert sich leicht aufgrund von Währungseffekten auf 6.369,1 Mio. EUR
- Operatives Ergebnis reduziert sich um -9,9 % auf 645,3 Mio. EUR

Das Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung entwickelte sich in den ersten neun Monaten weiterhin erwartungsgemäß.

Die vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) aus dem Neugeschäft stieg um 67,2 % auf 373,0 Mio. EUR (Vorjahr: 223,1 Mio. EUR). Zusätzlich haben Vertragsverlängerungen bzw. -änderungen im Bestandsgeschäft die vertragliche Netto-Servicemarge (CSM) um 211,9 Mio. EUR (293,3 Mio. EUR) erhöht. Die Netto-Verlustkomponente (LC) aus dem Neugeschäft belief sich auf 10,0 Mio. EUR (17,8 Mio. EUR). Der Bestand der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) veränderte sich um -2,3 % auf 6.369,1 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 6.516,8 Mio. EUR), dies ist hauptsächlich in Währungseffekten begründet.

Der Rückversicherungsumsatz (brutto) des Geschäftsbereichs Personen-Rückversicherung wuchs leicht um 0,3 % auf 5.778,7 Mio. EUR (5.762,1 Mio. EUR); währungskursbereinigt hätte sich ein Anstieg von 2,2 % ergeben.

Im Bereich der traditionellen Rückversicherung entwickelte sich das Geschäft in den ersten neun Monaten des Jahres insgesamt wie erwartet. Positive Entwicklungen gab es unter anderem im australischen Markt. Europa und Lateinamerika leisteten einen stabilen Beitrag zum Neugeschäft durch erfolgreiche Erneuerungen von Sterblichkeits- und Morbiditätsrisiken.

Im Bereich Financial Solutions war die Geschäftsentwicklung auf Neunmonatssicht in Europa und auch in asiatischen Märkten positiv. Insbesondere erfreulich war die Neugeschäftsentwicklung im dritten Quartal in den USA. Entsprechend optimistisch sind wir für den Rest des Jahres und erwarten einen weiter positiven Verlauf.

Im Bereich der Langlebigkeitsdeckungen dominieren im britischen Markt weiterhin hoher Wettbewerbsdruck und Preissensitivität. Trotz zunehmender Konkurrenz auch in anderen Regionen entwickelt sich das Geschäft insgesamt stabil.

Das Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) stieg leicht um 0,4 % auf 671,3 Mio. EUR (668,4 Mio. EUR) und lag damit weiterhin auf einem guten Niveau, um das Jahresziel von mehr als 875 Mio. EUR zu erreichen. Das währungskursbereinigte Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) belief sich auf -144,7 Mio. EUR (-117,9 Mio. EUR).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen in der Personen-Rückversicherung gingen auf 281,8 Mio. EUR (298,0 Mio. EUR) zurück.

Das Währungskursergebnis reduzierte sich im Wesentlichen durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar auf -2,8 Mio. EUR (20,7 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) veränderte sich um -9,9 % auf 645,3 Mio. EUR (716,2 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2024		2025		±/- Vorjahr
	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	
Rückversicherungsumsatz (brutto)	1.945,1	5.762,1	1.979,4	5.778,7	+0,3 %
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	220,3	668,4	226,8	671,3	+0,4 %
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ¹	-38,0	-117,9	-48,8	-144,7	+22,8 %
Kapitalanlageergebnis	86,9	298,0	68,8	281,8	-5,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	214,8	716,2	175,4	645,3	-9,9 %
EBIT-Marge ²	12,5 %	14,1 %	10,1 %	12,5 %	
Neugeschäft CSM & LC (netto)	30,3	205,3	162,7	362,9	+76,8 %

¹ Exklusive Währungskurseffekte
² EBIT / Rückversicherungsumsatz (netto)



Kapitalanlagen

- **Bestand an Kapitalanlagen bei 64,6 Mrd. EUR**
- **Starke ordentliche Erträge vor allem aus festverzinslichen Wertpapieren**
- **Kapitalanlageergebnis reduziert sich infolge aktiver Verlustrealisierung um -6,9 % auf 1.345,5 Mio. EUR**
- **Kapitalanlagerendite bei 2,8 %**

In den ersten neun Monaten des Jahres entwickelten sich unsere Kapitalanlagen im Rahmen unserer Erwartungen. Zahlreiche geo- und wirtschaftspolitische Herausforderungen und Impulse sorgten weiterhin für Volatilität und ein hohes Maß an Unwägbarkeiten. Dies schlug sich erneut insbesondere in volatilen Zinsmärkten nieder. Gleichzeitig normalisierten sich die inversen Zinskurven der Vergangenheit insbesondere im EUR- und GBP-Bereich überwiegend wieder. Bei US-Staatsanleihen waren in allen Laufzeitenbereichen teils deutliche Zinsrückgänge zu beobachten.

An den Kreditmärkten kam zu Beginn des zweiten Quartals in Folge von Zollankündigungen durch die US-Regierung erhebliche Nervosität auf, die sich in stark steigenden Risikoaufschlägen niederschlug. Zum Ende des Berichtszeitraums bewegten diese sich allerdings wieder weitgehend in der Nähe ihrer Langzeit-Tiefs und somit auf dem Niveau vor den Ankündigungen.

Die Europäische Zentralbank und die Bank of England setzen ihren Kurs einer lockeren Zinspolitik mit mehreren weiteren Senkungen fort, während die US-Zentralbank im ersten Halbjahr eine Pause in ihrem bisherigen Zinssenkungszyklus einlegte, im dritten Quartal dann aber noch einen kleinen Zinssenkungsschritt unternahm.

Insgesamt ergaben sich aus den Zins- und Kreditbewegungen Marktwertanstiege unserer festverzinslichen Wertpapiere. Diesen standen andererseits deutliche Marktwertreduktionen einiger unserer in Fremdwährungen gehaltenen Kapitalanlagen - insbesondere dem US-Dollar - entgegen.

Unsere Kapitalanlagen profitierten von unserer weiterhin eher vorsichtigen Positionierung. Zudem streben wir im Zuge unseres Asset-Liability-

Managements stets möglichst ausgewogene Zinspositionen unserer Kapitalanlagen in Bezug auf die versicherungstechnischen Rückstellungen an, um die gegenläufigen Auswirkungen von Marktzinsänderungen auf die Wertentwicklung von Kapitalanlagen und Rückstellungen zu nutzen. Durch die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 17 und IFRS 9 schlägt sich dies auch bilanziell nieder.

Der Bestand unserer Kapitalanlagen belief sich per Ende September auf 64,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2024: 65,9 Mrd. EUR). Hier wirkten sich zum Einen vor allem Umbewertungseffekte einiger unserer in Fremdwährungen gehaltenen Kapitalanlagen - insbesondere des US-Dollars - deutlich aus. Andererseits konnten der operative Cashflow als auch Zinsrückgänge diese Rückgänge weitgehend kompensieren. Die im Sonstigen Ergebnis enthaltenen saldierten Lasten der erfolgsneutral zum Marktwert erfassten Schuldinstrumente beliefen sich auf 2,1 Mrd. EUR (31. Dezember 2024: 3,3 Mrd. EUR).

Unsere Asset Allokation haben wir im Berichtszeitraum – wie auch schon im Vorjahr – in eher vorsichtiger Positionierung weitgehend stabil gehalten. Dabei beobachten wir die für uns relevanten Märkte fortlaufend sehr aufmerksam, um attraktive Einstiegsmöglichkeiten nutzen zu können. Entsprechend haben wir die Kurseinbrüche an den Aktienmärkten als Reaktion auf einen drohenden Handelskrieg insbesondere zwischen den USA und China zu Beginn des zweiten Quartals für einen stark begrenzten Wiedereinstieg in Aktien und Aktienfonds genutzt. Unser Immobilienportfeuille haben wir durch unterschiedliche Zukäufe in Europa, Asien und in den USA ausgebaut. Zudem konnten wir mit dem Verkauf von zwei Objekten in den USA und einem in Asien attraktive Marktgelegenheiten nutzen.

Geringe Anpassungen der Asset Allokation ergaben sich hauptsächlich aus dem stetigen Ziel der Währungs- und Zinskongruenz mit unseren versicherungstechnischen Verbindlichkeiten. Die modifizierte Duration des Portfeuillees unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 4,0 (4,4) im Vergleich zum Vorjahresende etwas verkürzt.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge lagen mit 1.854,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.714,6 Mio. EUR) über dem Niveau der Vergleichsperiode und befinden sich damit auf sehr gutem Weg zu unserem Zielbetrag für das Gesamtjahr, was vor allem auf eine erneute Steigerung der Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen ist. Dies zeigt sich sowohl bei den reinen Kuponerträgen als auch bei den positiven Amortisationsbeträgen. Zu

diesen trug mit 109,8 Mio. EUR (116,6 Mio. EUR) vor allem unser Bestand an inflationsgebundenen Anleihen bei. Auch unsere Engagements in Privatem Beteiligungskapital trugen hier mit erfreulichen Zuflüssen bei.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug -301,6 Mio. EUR (-38,3 Mio. EUR). Hier spiegelt sich wider, dass wir gegen Ende des Berichtszeitraums in größerem Umfang festverzinsliche Titel veräußert haben, auf denen stillen Lasten ruhten. Hierdurch haben wir nicht nur unsere laufende Verzinsung erhöht, was sich in einer zusätzlichen Steigerung der Ordentlichen Erträge in den nächsten Jahren niederschlagen wird, sondern auch den Spielraum unserer Liquiditätssteuerung noch weiter ausgebaut. Zusätzlich haben wir auch im Rahmen der regelmäßigen Portfeuillepflege und der Weiterentwicklung unseres Immobilienportfeuillees Realisierungen vorgenommen.

Die gemäß IFRS 9 zu bildenden Rückstellungen für erwartete Kreditausfälle (ECL) haben wir im Berichtszeitraum saldiert um 7,0 Mio. EUR erfolgswirksam erhöht (4,4 Mio. EUR Aufwand). Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien beliefen sich auf 46,7 Mio. EUR (46,1 Mio. EUR). Zudem haben wir hier außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,5 Mio. EUR (43,6 Mio. EUR) vorgenommen.

Die Marktwertveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände beliefen sich saldiert auf 34,1 Mio. EUR (-18,3 Mio. EUR). Hier zeigten sich insbesondere positive Marktwertänderungen von Derivaten mit Bezug zur Versicherungstechnik und von direkt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren sowie Infrastruktur- und Aktieninvestments. Gegenläufig wirkten sich die Marktwertänderungen alternativer Investmentfonds vor allem aus dem Immobilien- und Private Equity-Bereich und Währungssicherungen aus. Den Marktwertrückgängen der Private Equity-Bestände stehen die erwähnten Beiträge zu den ordentlichen Kapitalanlageergebnissen gegenüber, während es zu den Wertentwicklungen der Währungssicherungen gegenläufige Bewegungen aus der Währungsumbewertung der besicherten versicherungstechnischen Bestände gibt.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 1.345,5 Mio. EUR (1.445,4 Mio. EUR) trotz der aktiven Verlustrealisierung nur leicht unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Somit ergab sich für unsere Kapitalanlagen eine annualisierte Durchschnittsrendite von 2,8 %.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2024		2025		+/- Vorjahr
	1.7.-30.9.	1.1.-30.9.	1.7.-30.9.	1.1.-30.9.	
Ordentliche Kapitalanlageerträge	605,3	1.714,6	613,6	1.854,1	+8,1 %
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-75,3	-94,1	-17,7	-60,2	-36,1 %
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-23,8	-18,4	12,9	34,1	-285,6 %
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-18,7	20,7	-30,3	-31,8	-253,5 %
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-8,7	-38,3	-231,3	-301,6	+687,9 %
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	42,8	139,2	47,6	149,1	+7,1 %
Kapitalanlageergebnis	436,0	1.445,4	299,6	1.345,5	-6,9 %



Ausblick

- Gewinnziel für das Gesamtjahr 2025 auf rund 2,6 Mrd. EUR angehoben
- Schaden-Rückversicherung: währungskursbereinigtes Wachstum des Rückversicherungsumsatzes (brutto) von mehr als 7 % ohne Berücksichtigung eines Basiseffekts im Vorjahr; angepasstes Ziel für die Schaden-Kostenquote: unter 87 %
- Personen-Rückversicherung: Wachstum der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) von rund 2 %; Rückversicherungs-Serviceergebnis von mehr als 875 Mio. EUR
- Angepasstes Renditeziel für selbstverwaltete Kapitalanlagen von rund 2,9 % für das Gesamtjahr
- Ausblick 2026: Konzerngewinn von mindestens 2,7 Mrd. EUR erwartet

Der Verlauf aus Großschäden aus Naturkatastrophen im Jahr 2025 ist nach schadenintensiven Vorjahren und trotz einer außergewöhnlichen Belastung durch die schweren Waldbrände im ersten Quartal bislang unterhalb der Erwartungen geblieben. Gleichzeitig fordern geopolitische Risiken und damit auch die Deckung von Streiks und zivilen Unruhen (Strikes, Riots and Civil Commotion) Erst- und Rückversicherer weiter heraus.

Mit unserem exzellenten Risikomanagement, unserem selektiven Zeichnungsansatz und unserer Retrozessionsstrategie sind wir hervorragend positioniert, um dieser sich stetig verändernden Risikolandschaft zu begegnen.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung, zusätzlicher positiver Einmaleffekte im Währungsergebnis sowie der geringen Steuerbelastung in den ersten neun Monaten erhöht die Hannover Rück die Prognose für den erwarteten Nettokonzerngewinn für das Gesamtjahr von rund 2,4 Mrd. EUR auf rund 2,6 Mrd. EUR. Die Erreichung des Gewinnziels für 2025 basiert

auf der Voraussetzung, dass die Großschadenbelastung den Erwartungswert von 2,1 Mrd. EUR nicht wesentlich übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 geht von einer Auslastung des Großschadenbudgets zum Jahresende aus und berücksichtigt nicht die Möglichkeit einer weiteren Realisierung von Verlusten im Bereich festverzinslicher Wertpapiere, um die zukünftigen Investmenterträge zu stärken und die Flexibilität im Investmentportefeuille zu erhöhen.

In der Schaden-Rückversicherung soll das Wachstum des Rückversicherungsumsatzes (brutto) auf Basis konstanter Währungskurse und ohne Berücksichtigung eines Basiseffekts im Vorjahr mehr als 7 % betragen. Zudem haben wir in diesem Geschäftsfeld die erwartete kombinierte Schaden-Kostenquote auf unter 87 % angepasst (vorher: unter 88%). Im Bereich der Personen-Rückversicherung soll das Wachstum der vertraglichen Netto-Servicemarge (CSM) rund 2 % betragen. Darüber hinaus erwarten wir in diesem Geschäftsfeld ein Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto) von mehr als 875 Mio. EUR.

Der Bestand unserer Kapitalanlagen sollte angesichts des erwarteten positiven Cashflows, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst erwirtschaften, weiter moderat ansteigen, basierend auf einer Annahme von annähernd stabilen Währungskursen und Zinsniveaus. Das Renditeziel für selbstverwaltete Kapitalanlagen wurde aufgrund der aktiven Verlustrealisierung im dritten Quartal auf rund 2,9 % angepasst (vorher: mindestens 3,2%).

Die Kapitalbedeckungsquote nach Solvency II sollte auch zum Ende des Jahres weiterhin komfortabel über unserem langfristigen Ziel von mehr als 200 % liegen.

Im Oktober hat der Vorstand eine Neuausrichtung der Dividendenpolitik beschlossen. Die neue Dividendenpolitik soll erstmals zum Finanzjahr 2025 Anwendung finden. Die Ausschüttungsquote für die reguläre Dividende wurde auf rund 55 % des IFRS-Nettokonzerngewinns angehoben. Ferner besteht das Ziel, mindestens eine Dividende pro Aktie auf Vorjahresniveau auszuschütten und diese langfristig zu steigern. Das bisher regelmäßig genutzte Instrument der Sonderdividende wird Teil der regulären Dividende. Eine zusätzliche Sonderdividende soll künftig nur in außergewöhnlichen Situationen ausgeschüttet werden.

Prognose 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Hannover Rück mit einem Nettokonzerngewinn von mindestens 2,7 Mrd. EUR.

In der Schaden-Rückversicherung soll das währungskursbereinigte Wachstum des Rückversicherungsumsatzes (brutto) im traditionellen Geschäft (ohne strukturierte Rückversicherung) im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Zudem erwartet die Hannover Rück eine Schaden-Kostenquote von unter 87 %.

Für die Personen-Rückversicherung erwartet die Hannover Rück ein Rückversicherungs-Serviceergebnis von rund 925 Mio. EUR.

Die Kapitalanlagerendite soll rund 3,5 % erreichen.

Die Erreichung des Gewinnziels für 2026 basiert auf der Voraussetzung, dass die Großschadenbelastung den Erwartungswert von 2,3 Mrd. EUR nicht wesentlich übersteigt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt.



| Konzernabschluss

Konzernbilanz	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung	13
Konzern-Segmentberichterstattung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Sonstige Angaben	17

Konzernbilanz

Aktiva		
in Mio. EUR	31.12.2024	30.9.2025
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	56.140,0	55.255,5
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	6.432,8	6.203,2
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.605,2	2.801,3
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	119,1	86,5
Sonstige Kapitalanlagen	591,1	228,3
Kapitalanlagen	65.888,2	64.574,8
Vermögenswerte aus retrozedierter Rückversicherung	1.501,5	1.657,1
Vermögenswerte aus gezeichneter Rückversicherung	1.505,7	1.004,7
Geschäfts- oder Firmenwert	79,9	77,7
Aktive latente Steuern	501,5	428,0
Sonstige Vermögenswerte	1.357,0	1.344,9
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.253,1	1.258,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	40,4	—
Summe Aktiva	72.127,3	70.345,9

Passiva		
in Mio. EUR	31.12.2024	30.9.2025
Rückstellungen aus gezeichneter Rückversicherung	48.917,6	47.628,0
Verbindlichkeiten aus retrozedierter Rückversicherung	656,3	468,4
Pensionsrückstellungen	155,4	145,8
Finanzierungsverbindlichkeiten	4.669,0	4.194,3
Steuerverbindlichkeiten	603,9	434,9
Passive latente Steuern	1.797,4	1.838,2
Andere Verbindlichkeiten	2.639,4	2.738,1
Verbindlichkeiten	59.439,0	57.447,7
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120,6	120,6
Nominalwert: 120,6 Bedingtes Kapital: 24,1		
Kapitalrücklagen	724,6	724,6
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845,2	845,2
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	-1.997,4	-1.574,1
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	667,5	-683,0
Rückversicherungs-Financerträge und -aufwendungen	1.712,0	1.408,2
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-27,9	-22,4
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	354,2	-871,3
Gewinnrücklagen	10.595,1	12.026,4
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	11.794,5	12.000,2
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	893,8	897,9
Eigenkapital	12.688,3	12.898,2
Summe Passiva	72.127,3	70.345,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2024		2025	
	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Rückversicherungsumsatz (brutto)	6.784,7	19.701,1	6.372,2	19.710,6
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (brutto)	5.783,7	16.439,2	4.978,5	16.483,7
Rückversicherungs-Serviceergebnis (brutto)	1.001,1	3.261,9	1.393,7	3.226,9
Rückversicherungsumsatz (in Rückdeckung gegeben)	916,8	2.575,2	768,0	2.264,3
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	634,1	1.443,0	342,9	1.425,6
Rückversicherungs-Serviceergebnis (in Rückdeckung gegeben)	-282,7	-1.132,2	-425,1	-838,7
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	718,4	2.129,8	968,6	2.388,2
Rückversicherungs-Financerträge/-aufwendungen (brutto)	496,0	-434,2	-245,1	1.248,7
Rückversicherungs-Financerträge/-aufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	-65,6	-68,2	21,9	-111,6
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto)	430,4	-502,4	-223,2	1.137,1
davon Währungskursgewinne/-verluste aus Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ¹	714,3	281,2	117,0	2.144,9
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) vor Währungskursgewinnen/-verlusten ¹	-283,8	-783,6	-340,2	-1.007,8
Ordentliche Kapitalanlageerträge	605,3	1.714,6	613,6	1.854,1
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-75,3	-94,1	-17,7	-60,2
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-23,8	-18,4	12,9	34,1
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-18,7	20,7	-30,3	-31,8
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-8,7	-38,3	-231,3	-301,6
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	42,8	139,2	47,6	149,1
Kapitalanlageergebnis	436,0	1.445,4	299,6	1.345,5
Währungskursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	-678,9	-271,2	-134,2	-1.929,8
Währungskursgewinne/-verluste aus Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) ¹	714,3	281,2	117,0	2.144,9
Sonstige Währungskursgewinne/-verluste	53,6	22,3	-2,3	1,4
Währungskursergebnis ¹	88,9	32,3	-19,6	216,5
Sonstige Erträge	47,1	168,0	33,2	157,0
Sonstige Aufwendungen	215,6	543,6	203,3	599,2
Übriges Ergebnis	-168,4	-375,7	-170,1	-442,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	791,0	2.448,2	738,3	2.500,2
Finanzierungszinsen	25,6	77,7	21,7	73,4
Ergebnis vor Steuern	765,4	2.370,5	716,6	2.426,8
Steueraufwand	72,4	517,5	36,8	410,8
Ergebnis	693,0	1.853,1	679,8	2.015,9
davon nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	29,8	28,7	29,0	51,2
Konzernergebnis	663,3	1.824,4	650,8	1.964,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5,50	15,13	5,40	16,29
Verwässertes Ergebnis je Aktie	5,50	15,13	5,40	16,29

¹ Zur Verdeutlichung der währungskongruenten Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten durch Kapitalanlagen werden die Währungseffekte zunächst aus dem versicherungstechnischen Finanzergebnis im Sinne des IFRS 17 herausgerechnet und anschließend im Währungsergebnis ausgewiesen.

Konzern-Gesamterfolgsrechnung

in Mio. EUR	2024		2025	
	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Jahresergebnis	693,0	1.853,1	679,8	2.015,9
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-7,4	5,1	4,6	8,9
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	18,6	16,9	5,1	148,5
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	—	-0,1	—	—
Währungsumrechnung	—	—	-0,4	-10,9
Steuerertrag/-aufwand	2,4	-1,7	-3,7	-7,3
Gesamte nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	13,6	20,3	5,6	139,1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	1.363,2	779,3	230,0	884,6
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-0,8	32,2	230,9	322,4
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-455,4	-172,7	-15,7	-1.424,2
Veränderung aus Versicherungsverträgen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-1.075,7	-693,0	-76,1	-505,2
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	—	20,4	—	—
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0,5	0,5	—	—
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	3,7	4,0	23,2	4,0
Übrige Veränderungen				
Steuerertrag/-aufwand	-40,8	58,1	-146,2	-93,2
Gesamte reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-205,2	28,7	246,2	-811,6
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-191,6	49,1	251,7	-672,5
Gesamterfolg	501,4	1.902,1	931,6	1.343,5
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	25,8	14,2	38,8	64,5
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	475,6	1.887,9	892,7	1.278,9



Konzern-Segmentberichterstattung

Aufteilung der Aktiva in Mio. EUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
	31.12.2024	30.9.2025	31.12.2024	30.9.2025	31.12.2024	30.9.2025	31.12.2024	30.9.2025
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	45.072,6	44.532,1	11.035,4	10.708,4	32,0	15,0	56.140,0	55.255,5
Finanzielle Vermögenswerte – erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	5.523,6	5.646,0	907,9	548,3	1,3	9,0	6.432,8	6.203,2
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.605,2	2.801,3	—	—	—	—	2.605,2	2.801,3
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	72,4	72,6	46,7	13,9	—	—	119,1	86,5
Sonstige Kapitalanlagen	154,2	216,0	436,9	12,3	—	—	591,1	228,3
Kapitalanlagen	53.428,0	53.267,8	12.426,9	11.282,9	33,3	24,0	65.888,2	64.574,8
Vermögenswerte aus retrozedierter Rückversicherung	1.281,4	1.353,5	220,1	303,7	—	—	1.501,5	1.657,1
Vermögenswerte aus gezeichneter Rückversicherung	631,7	71,2	874,0	933,5	—	—	1.505,7	1.004,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	938,5	982,3	308,8	272,4	5,8	3,9	1.253,1	1.258,6
Übrige Segmentvermögenswerte	2.883,5	2.192,9	281,0	346,9	-1.916,7	-1.441,2	1.247,8	1.098,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	40,4	—	—	—	—	—	40,4	—
Summe Segmentaktiva	59.203,4	57.867,8	14.110,9	13.139,3	-1.877,6	-1.413,3	71.436,7	69.593,7
Aktive latente Steuern und Steuerforderungen							690,6	752,1
Summe Aktiva							72.127,3	70.345,9
Aufteilung der Verbindlichkeiten								
in Mio. EUR								
Passiva								
Rückstellungen aus gezeichneter Rückversicherung	39.618,3	38.574,6	9.299,3	9.053,3	—	—	48.917,6	47.628,0
Verbindlichkeiten aus retrozedierter Rückversicherung	448,5	286,2	207,8	182,2	—	—	656,3	468,4
Finanzierungsverbindlichkeiten	642,3	671,3	27,8	23,7	3.998,8	3.499,3	4.669,0	4.194,3
Übrige Segmentverbindlichkeiten	1.976,6	2.057,7	2.712,8	2.253,0	-1.894,5	-1.426,8	2.794,9	2.883,9
Segmentverbindlichkeiten	42.685,6	41.589,8	12.247,7	11.512,3	2.104,3	2.072,5	57.037,7	55.174,6
Steuerverbindlichkeiten							603,9	434,9
Passive latente Steuern							1.797,4	1.838,2
Summe Verbindlichkeiten							59.439,0	57.447,7

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	Schaden-Rückversicherung		Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
	1.1.–30.9.2024	1.1.–30.9.2025	1.1.–30.9.2024	1.1.–30.9.2025	1.1.–30.9.2024	1.1.–30.9.2025	1.1.–30.9.2024	1.1.–30.9.2025
Rückversicherungsumsatz (brutto)	13.939,1	13.931,9	5.762,1	5.778,7	—	—	19.701,1	19.710,6
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (brutto)	11.347,4	11.397,8	5.091,8	5.085,9	—	—	16.439,2	16.483,7
Rückversicherungs-Serviceergebnis (brutto)	2.591,7	2.534,2	670,3	692,8	—	—	3.261,9	3.226,9
Rückversicherungsumsatz (in Rückdeckung gegeben)	1.898,5	1.660,8	676,7	603,5	—	—	2.575,2	2.264,3
Rückversicherungs-Serviceaufwendungen (in Rückdeckung gegeben)	768,2	843,5	674,8	582,1	—	—	1.443,0	1.425,6
Rückversicherungs-Serviceergebnis (in Rückdeckung gegeben)	-1.130,3	-817,3	-1,9	-21,5	—	—	-1.132,2	-838,7
Rückversicherungs-Serviceergebnis (netto)	1.461,4	1.716,9	668,4	671,3	—	—	2.129,8	2.388,2
Rückversicherungs-Finanzergebnis (netto) vor Währungskursgewinnen/-verlusten	-665,7	-863,1	-117,9	-144,7	—	—	-783,6	-1.007,8
Kapitalanlageergebnis	1.146,4	1.062,5	298,0	281,8	1,0	1,2	1.445,4	1.345,5
davon								
Veränderung der Rückstellung für Kreditausfälle (ECL), Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	-96,3	-60,5	2,2	0,2	—	0,1	-94,1	-60,2
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-59,4	2,7	41,0	31,4	—	—	-18,4	34,1
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	64,0	0,9	-43,3	-32,7	—	—	20,7	-31,8
Währungskursergebnis	11,6	219,3	20,7	-2,8	—	—	32,3	216,5
Übriges Ergebnis	-216,9	-267,3	-153,0	-160,3	-5,8	-14,6	-375,7	-442,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.736,8	1.868,3	716,2	645,3	-4,8	-13,4	2.448,2	2.500,2
Finanzierungszinsen	1,6	1,5	0,2	0,6	76,0	71,3	77,7	73,4
Ergebnis vor Steuern	1.735,3	1.866,8	716,0	644,7	-80,7	-84,8	2.370,5	2.426,8
Steueraufwand							517,5	410,8
Ergebnis							1.853,1	2.015,9
davon nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis							28,7	51,2
Konzernergebnis							1.824,4	1.964,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2024	2025
	1.1.–30.9.	1.1.–30.9.
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	1.853,1	2.015,9
Veränderungen der Versicherungsverträge (brutto)	2.785,8	2.686,0
Veränderungen der Rückversicherungsverträge (in Rückdeckung gegeben)	-304,2	-424,4
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	499,1	-40,0
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-547,8	-327,7
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.286,0	3.909,8
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-2.719,8	-2.149,1
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.047,7	-1.666,0
IV. Währungskursdifferenzen	-11,3	-89,2
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.054,8	1.253,1
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I. + II. + III. + IV.)	507,2	5,4
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.562,0	1.258,6
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung ¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-309,0	-692,1
Erhaltene Dividenden ²	98,8	152,2
Erhaltene Zinsen	1.671,6	1.679,5
Gezahlte Zinsen – im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst	-185,9	-183,0
Gezahlte Zinsen – im Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit erfasst	-87,9	-86,3

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds



Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024.



Kontakte und weiterführende Links

Investor & Rating Agency Relations

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

karl.steinle@hannover-re.com

Axel Bock

Tel. +49 511 5604-1736

axel.bock@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. +49 511 5604-1502

oliver.suess@hannover-re.com

Weiterführende Links

Standorte

[Hannover Rück – Unsere Standorte](#)

Glossar

[Hannover Rück – Glossar](#)

Strategie

[Hannover Rück – Konzernstrategie im Überblick](#)

Vergütungsbericht

[Hannover Rück – Vergütungsbericht und -system](#)

Die Hannover Rück verzichtet aus Gründen der Nachhaltigkeit auf den Druck und Versand von Geschäfts- und Zwischenberichten. Die vorliegende Quartalsmitteilung der Hannover Rück wird in den Sprachen Deutsch und Englisch als PDF-Datei im Internet zur Verfügung gestellt:

www.hannover-re.com

Rundungsdifferenzen

In diesem Bericht werden Beträge und Werte kaufmännisch gerundet und mitunter in Tausend, Millionen oder Milliarden dargestellt. Durch diese Rundungen können sich geringfügige Differenzen ergeben, insbesondere wenn einzelne gerundete Werte summiert, subtrahiert oder in Relation gesetzt werden. Wir legen bei Berechnungen stets nicht-gerundete Werte zugrunde.

Geschlechtsneutrale Formulierungen

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit haben wir uns dazu entschieden, im Textverlauf die männliche Form zu verwenden. Selbstverständlich sind Menschen jeder Geschlechtsidentität angesprochen.

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

somewhat
different

www.hannover-re.com